

dération, pour lui permettre de contribuer activement à la rénovation de logements, se sont révélés peu efficaces, régions de montagne exceptées. Or, bon nombre de petites et moyennes exploitations paysannes de la région de plaine, en particulier, auraient aussi besoin d'être rénovées. Mais, pour des raisons financières, bien trop souvent des projets d'assainissement urgents ne peuvent être réalisés.

Pour cette raison, le Conseil fédéral est invité à examiner quelles possibilités permettraient d'affiner les moyens qui sont disponibles pour soutenir efficacement la rénovation de logements. En l'occurrence, il faudrait qu'il examine notamment comment on pourrait compléter la loi encourageant la construction et l'accession à la propriété de logements et, de plus, comment il faudrait appliquer par analogie dans les régions de plaine la loi fédérale concernant l'amélioration du logement dans les régions de montagne; ou bien il devrait envisager la possibilité de combiner la loi fédérale sur les crédits d'investissement et l'aide aux exploitations paysannes avec la loi encourageant la construction et l'accession à la propriété de logements, de manière à ce que, dans les régions de plaine, les conditions soient analogues à celles applicables aux exploitations agricoles dans les régions de montagne.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Aregger, Bäumlin, Bircher, Blocher, Blunschy, Bühler-Tschappina, Bürer-Walensstadt, Butty, Camenzind, Cantieni, de Chastonay, Cotti Flavio, Darbellay, Eisenring, Eppenberger-Nesslau, Fischer-Sursee, Flubacher, Gautier, Geissbühler, Graf, Hari, Hess, Hofmann, Hösli, Humbel, Iten, Jung, Keller, Koller Arnold, Kühne, Künzi, Landolt, Lanz, Loretan, Müller-Bachs, Müller-Wiliberg, Nef, Nussbaumer, Oehen, Oehler, Ogi, Petitpierre, Risi-Schwyz, Röthlin, Ruckstuhl, Rüttimann, Sager, Schärli, Schmidhalter, Schnyder-Bern, Segmüller, Seiler, Stappung, Steinegger, Tschuppert, Uhlmann, Wanner, Wellauer, Wick, Zwingli, Zwygart (61)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Das Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz sieht vor, dass der Bund an die Erneuerung bestehender Wohnungen Unterstützungsbeiträge gewähren kann. Die Möglichkeiten des Bundes haben sich allerdings in der Vergangenheit als zu wenig wirksam erwiesen. Das ist umso bedauerlicher, als in Zukunft Erneuerungen an bestehenden Wohnbauten immer wichtiger werden und sich das Schwergewicht in der Bautätigkeit vom Neubau auf die Erneuerung verschieben wird.

Von diesem Mangel sind insbesondere auch viele kleine und mittlere Bauernbetriebe im Talgebiet betroffen. Neben Betriebserneuerungen fehlt vielfach das nötige Geld für notwendige Verbesserungen der Wohnverhältnisse. Bei vielen kleineren Bauernbetrieben mit kinderreichen Familien müssen dringende Sanierungsvorhaben unerledigt bleiben. Eine ähnliche Unterstützung wie im Bundesgesetz über die Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten existiert für das Talgebiet nicht. Der Bundesrat wird deshalb eingeladen, nach Möglichkeiten zu suchen, mit denen das bestehende Instrumentarium zur Unterstützung von Erneuerungen an bestehenden Wohnbauten wirkungsvoll ergänzt werden kann. Dazu ist in erster Linie eine Revision des Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetzes in Betracht zu ziehen. Weiter ist zu prüfen, inwieweit das Bundesgesetz über die Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten analog auf das Talgebiet angewendet werden kann. Schliesslich ist eine wesentliche Verbesserung auch durch eine Kombination des Investitionskreditgesetzes mit dem Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz möglich.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 3. September 1986*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 3 septembre 1986*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

86.502

**Postulat Longet**

**Qualitatives Wachstum. Strategie  
Croissance qualitative. Stratégie**

*Wortlaut des Postulates vom 18. Juni 1986*

Der Bundesrat wird ersucht, zu den Vorschlägen im Bericht über das qualitative Wachstum Stellung zu nehmen und einen Zeitplan vorzulegen für die Massnahmen, die er, falls sie in seine oder die Kompetenz der Parlamentes fallen, übernehmen will.

*Texte du postulat du 18 juin 1986*

Le Conseil fédéral est prié de prendre position sur les suggestions formulées dans le rapport sur la croissance qualitative et à présenter un échéancier pour la réalisation des mesures qu'il pense retenir, et qui seraient de sa compétence ou de celle du Parlement.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Ammann-St. Gallen, Bäumlin, Braunschweig, Gloor, Jaggi, Lanz, Leuenberger-Solothurn, Leuenberger Moritz, Mauch, Ott, Renschler, Robbiani, Ruch-Zuchwil, Ruffy, Stappung, Uchtenhagen, Weber-Arbon, Zehnder (18)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Le rapport sur la croissance qualitative contient nombre de propositions fort intéressantes. Il serait dommage qu'il reste sans suite, d'autant plus que chacun admet aujourd'hui que la poursuite du développement économique ne saurait se concevoir que sur un mode qualitatif. Il nous paraît par conséquent nécessaire que notre gouvernement analyse les propositions du rapport sur la croissance qualitative et développe à partir d'elles une stratégie permettant de passer de la croissance quantitative à une croissance qualitative.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 3. September 1986*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 3 septembre 1986*

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

*Ueberwiesen – Transmis*

85.505

**Postulat Stamm Walter**

**Jugendliche Parlamentsbesucher.  
Einheitstarif für die Reise  
Jeunes en visite au Parlement.  
Voyage à prix unique**

*Wortlaut des Postulates vom 20. Juni 1985*

Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, ob nicht, wie bei den Militärpersonen für Urlaubsfahrten, für Lehrlinge und Mittelschüler zu Parlamentsbesuchen im Bundeshaus der Fünffranken-Einheitstarif eingeführt werden kann.

*Texte du postulat du 20 juin 1985*

Le Conseil fédéral est invité à examiner si les apprentis, collégiens et gymnasiens qui viennent visiter le Parlement fédéral pourraient bénéficier d'un prix unitaire de 5 francs pour leur voyage, comme c'est le cas pour les militaires lorsqu'ils vont en permission.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Ammann-St. Gallen, Eggenberg-Thun, Leuenberger-Solothurn, Neukomm, Rohrer (5)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*  
Im Rahmen des staatsbürgerlichen Unterrichts orientieren sich vielfach Berufsschüler und Absolventen der Mittelschulen einmal während ihrer Ausbildungszeit über die Tätigkeit der beiden Kammern unseres eidgenössischen Parlamentes im Bundeshaus zu Bern. Der Einblick in das Funktionieren unserer demokratischen Einrichtungen auf höchster Ebene ist während dieser Lebensphase für junge Menschen von grosser Bedeutung. Für Bewohner entlegener Landesteile ist dies aber mit beträchtlichen Fahrtkosten verbunden.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 6. Oktober 1986*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 6 octobre 1986*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

86.405

### **Postulat Renschler**

#### **Politische Institutionen der Schweiz. Informationsbroschüre**

#### **Institutions politiques suisses. Brochure d'information**

*Wortlaut des Postulates vom 20. März 1986*

Der Bundesrat wird ersucht, die Herausgabe einer leicht verständlichen, kurz gefassten, einfach aufgemachten und kostengünstigen Broschüre über den Aufbau des schweizerischen Staatswesens zu prüfen. Diese Broschüre, die mindestens in den Landessprachen verfügbar sein sollte, wäre an Interessenten – vor allem an Schüler und Lehrlinge – gratis abzugeben.

*Texte du postulat du 20 mars 1986*

Le Conseil fédéral est invité à examiner la possibilité de publier une brochure d'information sur les institutions politiques suisses qui soit facile à comprendre, concise, pratique et bon marché. Cette brochure devrait être disponible dans les langues nationales et être distribuée gratuitement aux intéressés – notamment aux écoliers et aux apprentis.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Bircher, Braunschweig, Chopard, Euler, Fankhauser, Lanz, Reimann, Rubi, Stappung, Uchtenhagen, Wagner (11)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Auf Grund von Anfragen aus Schüler- und Lehrlingskreisen stellte ich fest, dass der Bund keine umfassende Informationsbroschüre über das schweizerische Staatswesen zur Verfügung hat, die gratis abgegeben werden kann. Das vorhandene Informationsmaterial beschränkt sich im wesentlichen auf die Darstellung des Bundes. Eine umfassende Informationsbroschüre sollte auch die Kantons- und Gemeindeebene, die Kompetenzverteilung zwischen den verschiedenen Ebenen, die Volksrechte, das Neutralitätsstatut usw. berücksichtigen. Nach meiner Meinung gehört es zu den Aufgaben des Bundes, über das schweizerische Staatswesen in seiner Gesamtheit zu informieren und das dafür notwendige Informationsmaterial in allen Landessprachen bereitzustellen. Darüber hinaus könnten auch Ausgaben in weiteren Sprachen für ausländische Interessenten wie beispielsweise Gastarbeiter ins Auge gefasst werden.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 18. Juni 1986*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 18 juin 1986*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

86.480

### **Postulat Leuenberger Moritz**

#### **Sprachliche Verständigung in den Kommissionen**

#### **Cours de langues pour députés**

*Wortlaut des Postulates vom 5. Juni 1986*

Das Büro wird ersucht zu prüfen, ob zur Verbesserung der gegenwärtigen sprachlichen Verständigung in den Kommissionen für Ratsmitglieder unentgeltliche Sprachkurse in den Sprachen Französisch und Deutsch, unter besonderer Berücksichtigung des in der Ratsarbeit verwendeten Vokabulars, eingeführt werden können.

*Texte du postulat du 5 juin 1986*

Le Bureau est prié d'examiner l'opportunité d'organiser des cours gratuits de français ou d'allemand, selon le cas, à l'intention des députés, afin d'améliorer la compréhension entre les groupes linguistiques au sein des commissions. Ces cours devraient mettre l'accent sur le vocabulaire utilisé dans les travaux parlementaires.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Ammann-St. Gallen, Borel, Bratschi, Christinat, Clivaz, Deneys, Friedli, Hubacher, Jaggi, Lanz, Longet, Nauer, Pitteloud, Rechsteiner, Reimann, Renschler, Ruffy, Stamm Walter, Stappung, Vannay, Zehnder (21)

*Schriftliche Stellungnahme des Büros*

*Rapport écrit du Bureau*

Die Forderung nach einer besseren sprachlichen Verständigung ist eine wiederkehrende. Die eidgenössischen Räte haben schon zahlreiche Vorstösse in diesem Bereich überwiesen, zuletzt ein Postulati Robbiani betreffend Italienischkurse für Beamte.

Was das Parlament selbst betrifft, wurde die Frage im Nationalrat letztmals im Zusammenhang mit der Motion Christinat betreffend die Einführung der Simultanübersetzung in Kommissionen diskutiert. Diese Motion wurde in Form eines Postulates überwiesen (Amtl. Bull. 79, S. 93). Das Büro hat daraufhin beschlossen, den Kommissionen die Simultanübersetzung zu gestatten, sofern ein Beschluss der Kommission vorliegt. Da bis jetzt von dieser Möglichkeit nur wenig Gebrauch gemacht wurde, drängte sich keine Aenderung auf.

Das Postulat schlägt nun einen anderen Weg vor. Eine Prüfung dieser Möglichkeit ist wünschenswert. Den individuellen Bedürfnissen könnte besser Rechnung getragen werden. Es bieten sich verschiedene Konzepte an, die zu prüfen sind.

Das Sekretariat wird die Möglichkeiten und die Bedürfnisse bei den Parlamentariern abklären.

*Antrag des Büros*

*Proposition du Bureau*

Das Büro beantragt dem Rat, das Postulat in diesem Sinne entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

## **Postulat Stamm Walter Jugendliche Parlamentsbesucher. Einheitstarif für die Reise**

## **Postulat Stamm Walter Jeunes en visite au Parlement. Voyage à prix unique**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1986
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	85.505
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.10.1986 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1488-1489
Page	
Pagina	
Ref. No	20 014 692

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.